

<b>H. Laumann'sche Buchhandlung in Dülmen.</b>	U 4	<b>Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H. in München</b> ferner: Hofmiller: Versuche. 2 M; geb. 3 M. — Zeitgenossen. 2 M; geb. 3 M.
*Spießer: Raritäten. Bd. III. 3 M; geb. 4 M. *Klug: Helben der Jugend. Geb. 1 M 80 J. *Streder: Lourdes. Geb. ca. 2 M 50 J. *Kinderlegenden. Bd. VIII, IX. Geb. je 1 M. *Jugendbibliothek. Bd. XIV, XV, XVI, XVII. Geb. je 1 M. *Fesch: Legendenborn. Geb. 1 M. *Thamm: Sphing. Geb. 1 M. *Der Kommunionkinder Glück. 2 M; feine Ausg. 3 M.		<b>Berlag der Grenzboten, G. m. b. H. in Berlin.</b> 14108 *Vosberg: Till Eulenspiegel. 3 M; geb. 4 M.
<b>E. Leuchs &amp; Co. in Nürnberg.</b> 14092 Leuchs Adreßbuch für die Provinz Schlesien. 10. Auflage. Geb. 24 M.		<b>Chr. Friedrich Bieweg G. m. b. H. in Groß- Lichterfelde.</b> 14086 Kruse: Weihnachtsmusik. Kplt. 2 M. Rentsch: Op. 6. Weihnachtssinfonie für die Jugend. Part. 3 M. Stimmen 5 M 75 J. Textbuch 25 J. Hecht: Weihnachtssterne. 1 M 50 J. Koehler-Wümbach: Op. 36. Zur Christfeier. 1. Advent. 2. Weihnacht. Ausg. f. Klavier. 4hdg. Je 1 M 50 J. Ausg. f. Violine u. Klavier. Je 1 M 50 J.
<b>Hermann Meusser in Berlin.</b> 14104 *Bibliothek der physikalisch-medizinischen Techniken. Bd. I. Köhler: Das Röntgenverfahren in der Chirurgie. Geb. 5 M 75 J.		<b>Johs. Wais, Verlag in Darmstadt.</b> 14094 Katalog der Kunstausstellung Darmstadt 1911. 1 M.
<b>Martinus Nijhoff im Haag.</b> 14091 Geschiedkundige Atlas van Nederland. Blatt 1 u. f. à 1 fl. 50 c.		
<b>G. Billmeyer's Buchh. Jul. Jonscher in Osnabrück.</b> 14096 Rose: Der Kaufmann. 2 M.		
<b>Hermann u. Friedrich Schaffstein in Köln.</b> 14077 Schaffsteins Volksbücher. Bd. 82. Gotthelf: Der letzte Thorbarger. 1 M 30 J. Bd. 83. Frey: Der Alpenwald. 1 M. Bd. 84. Glaser: Schlißwang. 2 M 50 J. Bd. 85. Wodans Aufgang und Schicksal. 2 M. Bd. 86. Reinhold: Die Bernsteinherge. 1 M 50 J. Bd. 87. Poller: Aus dem Kampfleben der Fremdenlegion. Bd. 88. Schmidt: Der Dommeister von Regensburg. 1 M. Bd. 89. Andersen: Das Märchen meines Lebens. 1 M 30 J.		
<b>Carl Schmidtke in Saarbrücken.</b> 14093 Baum: Der Kreis und seine Quadrate, die arithmetische Wage, $n = 3,125$ oder $3\frac{1}{8}$ u. die Quadratur d. Kreises. 1 M 20 J.		
<b>Berlagsbuchhandlung von Richard Schoeß in Berlin.</b> 14085 Schroeter u. Hellich: Das Fleischbeschaugesetz. 3. Aufl. Geb. 7 M 80 J.		
<b>Selbstverlag des Deutschen Apotheker-Vereins in Berlin.</b> 14096 *Ergänzungstaxe zur Deutschen Arzneitaxe. Geb. 2 M 50 J; durchschossen 3 M 50 J.		
<b>Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H. in München.</b> 14073. 14100/01 Germersheim: Von Hinnen aus zum Hexenbruch. Ein Jugend- weg zwischen zwei Wiesen. 2 M; geb. 2 M 60 J.		

### Verbotene Druckschriften.

Durch Beschluß des Königl. Amtsgerichts Berlin-Mitte vom 7. Novbr. 1911 — 128 G 4534 11 — ist die Beschlagnahme sämtlicher im Handel befindlicher Exemplare der Nr. 44 der in Wien erscheinenden periodischen Druckschrift »Wiener Caricaturen« vom 29. Oktbr. 1911 angeordnet. 38. J. 1200/11.

Berlin, 8. Novbr. 1911.

Der Erste Staatsanwalt beim Landgericht I.

Durch Beschluß des Königl. Amtsgerichts Berlin-Mitte — 146 G 2297/11 — ist die Beschlagnahme aller Exemplare der Nr. 43 der in Wien erscheinenden Zeitschrift »Pösch« angeordnet. 38. J. 1198/11.

Berlin, 9. November 1911.

Der Erste Staatsanwalt beim Landgericht I.

Durch Beschluß der 4. Strafkammer des Kgl. Landgerichts I Berlin vom 2. November 1911 ist die Beschlagnahme aller Exemplare des zu Leipzig bei dem »Leipziger Verlag, G. m. b. H.« erschienenen Buches »Stod und Peitsche, von D. Hansen«, auf Grund der §§ 184 Nr. 1, 40, 41 St.-G.-Bz. angeordnet, da die Schrift als Beweismittel für die Untersuchung in Betracht kommt und auch in allen Exemplaren der Einziehung unterliegt. 38. J. Nr. 241/11.

Berlin, 7. November 1911.

Der Erste Staatsanwalt beim Landgericht I.

(Deutsches Jahrbuchblatt Stück 3851 vom 11. Nov. 1911.)

## Nichtamtlicher Teil.

### Aus dem englischen Buchhandel.

#### IV.

Berleger und Sortimenten hoffen auf eine gute Winter-saison. Nach den vielen Kriegsgerüchten, Streifen und Revolutionen erwartet man, daß bei der Rückkehr ruhiger Zeiten das Publikum sich während der langen Winterabende auf sich selber besinnt und sich wieder den stillen Geistesfreuden, die die Literatur dem denkenden Menschen bietet, zuwendet. Die Ankündigungen neuer Bücher überstürzen sich. Die Spalten der Tageszeitungen und Reviews sind voller Berleger-Anzeigen, die Fachblätter, wie das Publishers' Circular, The Bookseller usw. tun ihr Bestes, um allen Anforderungen gerecht zu werden. Die Reisenden der Berleger eilen von Buchhändler zu Buchhändler, um ihnen die Neuerscheinungen ihrer Häuser vorzulegen und Bestellungen einzuheimen. Der Erfolg entspricht oft nicht ihren Erwartungen, da der Buchhändler, durch langjährige Erfahrungen gewizigt, sich nicht unnützes Lager hinlegen will. Der Ruf nach à cond.- oder nach Sale or return-Bezug wird immer lauter, besonders in den Provinzen. Man fürchtet das Erscheinen billiger Neuausgaben der teuren Netto-Bücher, bevor der Leihbibliothekar

und Buchhändler in der Lage war, die gekauften teuren Ausgaben abzusetzen, sei es nun in neuen Exemplaren oder als Leihbibliotheks-Doubletten. Auch die großen Monsterausverkäufe gewisser Firmen halten den kleinen Buchhändler davon ab, den schönen Worten der Berleger gar zu großes Gewicht beizulegen und ihr Lager in einer allen Anforderungen entsprechenden Weise zu komplettieren. Gerade jetzt hält der Times-Book-Club seinen Ausverkauf ab. Die erlassenen Anzeigen machen darauf aufmerksam, daß manche Bücher zu einem Viertel oder einem Drittel der Berlegerpreise verkauft und alle Bestellungen portofrei innerhalb Großbritanniens ausgeführt werden. Eine Unmenge Kataloge sind ausgesandt worden, in denen das Publikum benachrichtigt wird, daß es jetzt Gelegenheit habe, billige Weihnachtsgeschenke einzukaufen! Daß ein solches Manöver das Weihnachtsgeschäft der anderen Buchhändler zum großen Teil beeinträchtigt, ist jedem Unbefangenen klar. Glücklicherweise ist das Publikum gegen diese Art Ausverkäufe sehr mißtrauisch geworden, da ihm gar zu viele Ramsch-artikel in den vergangenen Jahren aufgehängt worden sind und das Verlangen nach wirklichen Neuerscheinungen durch die billigen Neudrucke der alten Standard-Werke